



Verkehrswende schaffen, nachhaltig leben

ZUHAUSE VIEL VOR.

Am 26. Mai **Grün** wählen!





Liebe Wählerin, lieber Wähler,

unsere Stadt ist das Zuhause von über 26.000 Menschen. Bei der Kommunalwahl am 26. Mai entscheiden Sie, welche Mehrheiten in den nächsten fünf Jahren über die Entwicklung unserer Stadt entscheiden. Wir sind bereit Verantwortung zu übernehmen, wenn wir unsere Ziele weitgehend und entscheidend umsetzen können.

Hier ist Zukunft zuhause!

Wir stehen für Transparenz bei politischen Entscheidungen und im Verwaltungshandeln. Wir fordern und fördern eine breite Bürgerbeteiligung und die Steuerung von nachhaltigen Prozessen. Wir hören zu, laden ein zum Mitmachen und setzen Projekte gemeinsam um.

Wir haben zuhause viel vor!

Wir entwickeln neue und zukunftsfähige Konzepte für den Klimaschutz, den Verkehr, die Energieversorgung, den Tourismus, die Stadtentwicklung und die Bildung. Wir richten unser Handeln an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger aus und berücksichtigen die Bedarfe der Schwächsten unserer Gesellschaft. Wir machen Politik mit Herz, Hand und Verstand.

Hier stehen unsere Ziele und Forderungen - die Wahl haben Sie!

Stadtentwicklung

Stärkung der Zentren in Innenstadt und Stadtteilen

Die Stärkung der Zentren und Ortskerne geht uns vor der Entwicklung neuer Baugebiete in den Außenbereichen. Attraktiver Wohnraum und eine steigende Einkaufsqualität sind wichtig für die Belebung der Innenstadt. Das Konzept „Aktive Stadtzentren“ wollen wir mit einer gezielter Sanierung bedürftiger Quartiere stärken. Die Entwicklungskonzepte für die Zentren der Stadtteilen werden wir fortführen.

Wohnen bezahlbar halten

Bedarfsgerechte Wohnungszuschnitte, Wohnungsbau mit modernen Bauysteme und Eigeninitiative der Bewohner sind aktuelle Ansätze. Gestärkt werden sollen Initiativen und genossenschaftliche Formen, um Wohnraum zu bezahlbaren Preisen zu gewährleisten. Wir wollen mit der Stadt eine Wohnungsbaugesellschaft gründen.

Ökologische Energiewirtschaft entwickeln

Die Nutzung von regenerativen Energien und Energieeinsparpotentialen lohnt sich - für den Geldbeutel und das Klima. Wir stehen den Eigentümern mit Förderung und Know-how zur Seite. Neben Öko-Strom fördern wir effiziente Wärme und Nahwärmenetze. Öffentliche Gebäude werden energetisch saniert. Diese Investitionen schaffen Arbeitsplätze und entlasten den städtischen Haushalt.



Verkehr und Mobilität

Mobilitätskonzept umsetzen

Vernetzung aller Verkehrsmittel aufbauen: Ein Netz von Mobilitätsstationen erleichtert den Umstieg zwischen Kfz, Rad, ÖPNV und Sharingangeboten.

Radverkehr aufwerten: Gefahrenstellen werden behoben, Radwege ausgebaut und der Umstieg auf das Rad erleichtert.

ÖPNV stärken: Wir führen einen 15-Minuten-Takt ein. Am Abend und am Wochenende bis in die Nacht fahren mind. stündliche Angebote.

Fährverkehr ausweiten

Den Bau einer Rheinbrücke lehnen wir aus ökologischen und ökonomischen Gründen ab – die Rheinquerung gestalten wir mit einem 24 Stunden- Fährverkehr attraktiver.



**Mehr zu unseren Positionen
finden Sie unter:** www.gruene-bingen.de

Familie & Bildung

Grundschulen erhalten und stärken

Jeder Stadtteil braucht seine eigene Grundschule, für die kurzen Wege. Auch die Zwergschulen (z.B. Gaulsheim) bleiben erhalten und die Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe wird verbessert. In Büdesheim wollen wir die Grundschule zur Ganztagschule entwickeln.

Ganztagesangebote an und nach der Schule

Für den Nachmittag wollen wir Angebote mit qualifiziertem Personal einrichten, z.B. Ganztagschulen und Horte. Eine verbindliche Ferienbetreuung in den Ferien verbessert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Täglich gibt es in den Schulen eine hochwertige, gentechnikfreie, warme Mahlzeit aus regional und biologisch erzeugten Lebensmitteln.

Schaffung einer Integrierten Gesamtschule

Alle Studien zum Schulstandort Deutschland zeigen, nirgends wird stärker selektiert, in kaum einem anderen Land ist die Durchlässigkeit so schlecht: Binger Schülerinnen und Schüler sollen aus allen Angebotsformen vor Ort wählen können. Die Realschule Plus „Am Scharlachberg“ wollen wir daher zu einer integrierten Gesamtschule (IGS) weiterentwickeln, gerne auch in Trägerschaft des Landkreises.

Jugendarbeit in allen Stadtteilen

Wir wollen die Integration der jungen Generation durch eine stadtteilorientierte Jugendarbeit mit Jugendräumen und Projekten in allen Stadtteilen fördern. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen stärken wir durch eine Jugendvertretung. Die Stadtjugendpflege wird zu einem Kinder- und Jugendbüro umgebaut.

Frühkindliche Bildung

Kindertagesstätten haben einen Betreuungs- und Bildungsauftrag: Wir fördern den Ausbau der Ganztagesbetreuung und die Angebote für U3-Kinder. Kitas, Horte und Schulen wollen wir ermuntern sich in Richtung der „Häuser für Kinder“ für 0 bis 10 Jährige weiter zu entwickeln. Die Öffnungszeiten wollen wir zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf erweitern und flexibilisieren.

Standort Technische Hochschule

Durch eine bessere Kooperation von Stadt und TH profitiert Bingen vom Know-how und bietet (Arbeits- oder Forschungs-) Aufträge für die Hochschule und ihre Absolvent*innen. Die Ansiedlung von Betrieben mit hochwertigen Arbeitsplätzen wird begünstigt und der Aufbau von Netzwerken steigert die Attraktivität des Standortes.

Vi.S.d.P: Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen Bingen, Jens Voll
Fotos: Jutta Nelißen, Bingen
Gedruckt in unserer Region auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Unsere Kandidaten und Kandidatinnen für den Stadtrat in Bingen

Platz 1: Ursula Hartmann-Graham

Dipl. Soziologin

Platz 2: Jens Voll

Regierungsdirektor

Platz 3: Roland Böse

Regierungsbeschäftigter

Platz 4: Noelle Rector

Biologin B.Sc.

Platz 5: Bernd Bruns

Rentner

Platz 6: Martin Rector

Koordinator Klinische Studien

Platz 7: Hermine Freund

Kinderkrankenschwester

Platz 8: Prof. Dr. Gernot Blume

Lehrer

Platz 9: Berit Herger

Dipl. Pädagogin

Platz 10: Josef Kaluza

Lehrer

Platz 11: Christine Beckhaus

Fliesenlegemeisterin

Platz 12: Mathias Michel

Kaufmann

Platz 13: Ingrid Hartwig

Erzieherin i. R.

Platz 14: Erich Michel

Weinhändler

Platz 15: Monika Dexheimer

Industriekauffrau

Platz 16: Dr. Marcus Quint

Lehrer

Platz 17: Eva Schauer

Verwaltungswirtin

Platz 18: Leena Bode

Schülerin

Platz 19: Walter Fröde

Techniker

Platz 20: Jan Frerichs

Redakteur

Platz 21: Ilse Alexandra Kaluza

Kinderkrankenschwester

Platz 22: Reinhard Horn

Einrichtungsleiter

Platz 23: Sine Friedrich

PR & Marketingmanagerin

Platz 24: Tobias Sieper

Dipl. Ingenieur

Platz 25: Laura Schulz

Studentin

Platz 26: Michael Anders

Dipl. Ingenieur

Platz 27: Katharina Lindner

Oberinspektorin

Platz 28: Tom Albiez

Auszubildender

**Am 26. Mai
GRÜN wählen!**